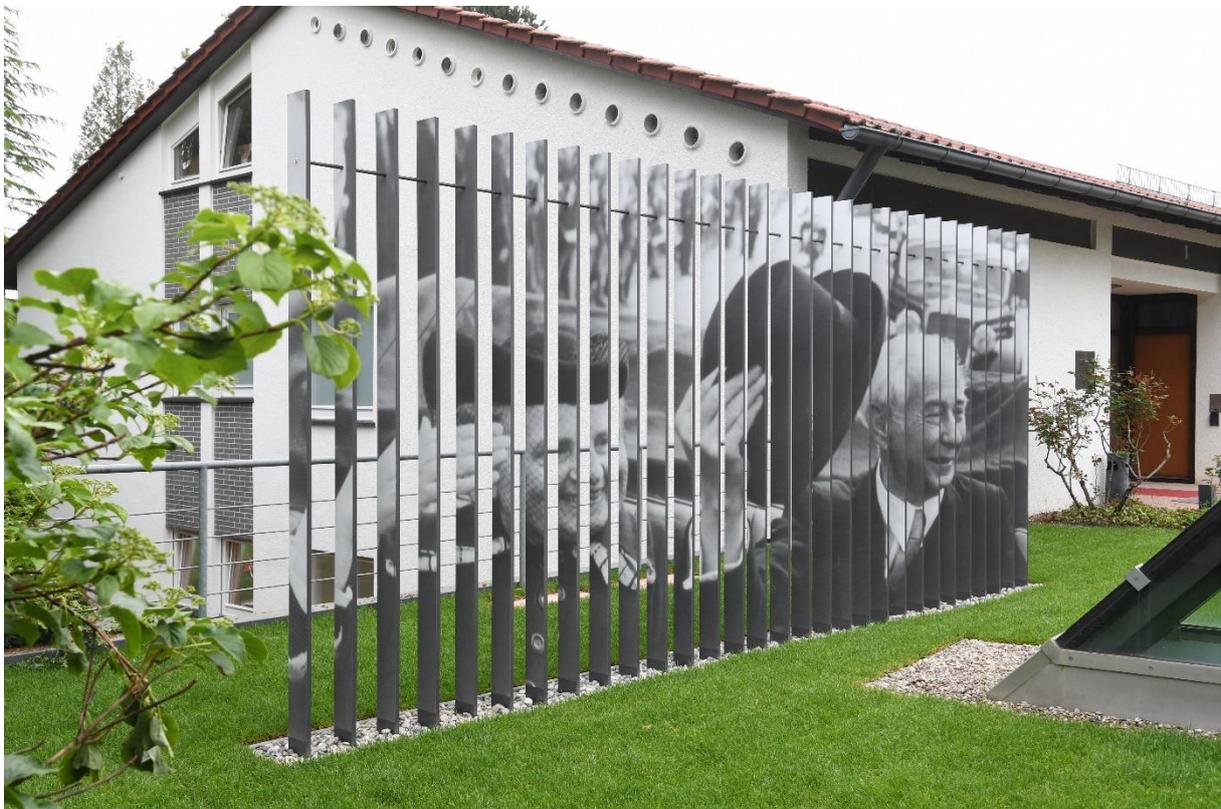


Geschichte erleben im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart



Das Theodor-Heuss-Haus war das Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten. Hier verbrachte Theodor Heuss seine letzten Lebensjahre.

Zu besichtigen sind die **Wohnräume** und der **Garten** sowie verschiedene **Ausstellungen**. In einer wird sein Leben und das seiner Frau Elly Heuss-Knapp dargestellt.

Die **Fotowände** links und rechts des Eingangs zeigen jeweils zwei Fotos aus dem Leben von Theodor Heuss.

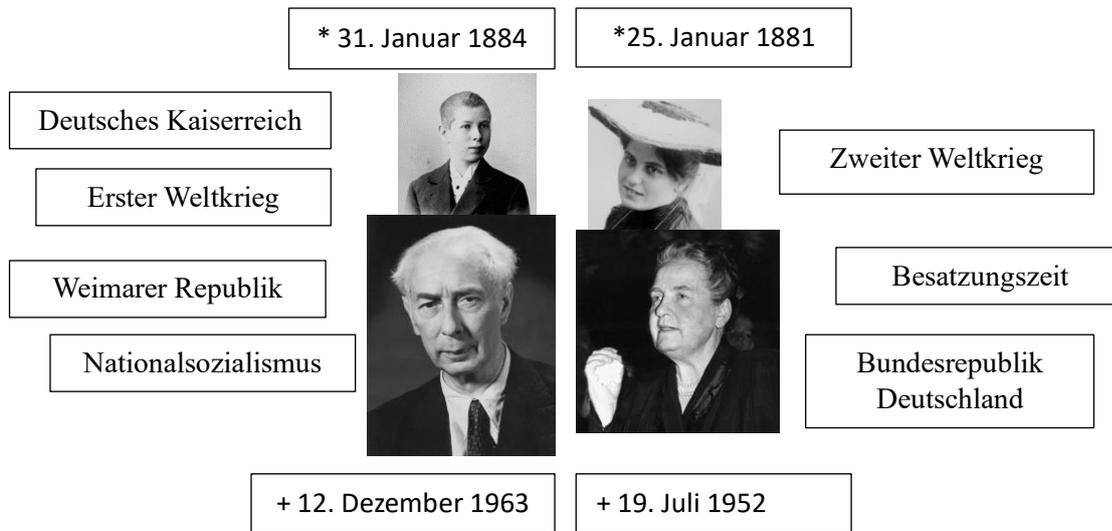
Heft 1:

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp im Deutschen Kaiserreich

(Sekundarstufe 2)

Lösungshinweise

In der **biografischen Ausstellung** geht es um das Leben von **Theodor Heuss** und **Elly Heuss-Knapp**, aber auch um die Zeit, in der sie gelebt haben. Was sich während ihrer Lebenszeit ereignet hat, zeigt die folgende Übersicht:



Auch Ihr Leben ist von wichtigen **Ereignissen** und **Entwicklungen** begleitet, die vielleicht später einmal als historisch gelten werden. Wenn Sie wollen, können Sie – vielleicht nach obigem Muster– für sich selbst ein paar Einflüsse darstellen. Welche Ereignisse und Entwicklungen fallen Ihnen ein?

Individuelle Lösung

Auf in die Ausstellung!

Ein paar Bemerkungen vorab.

Sie werden mit Hilfe dieses **Arbeitsheftes** durch einen Teil der Ausstellung geleitet. **Beantworten Sie die Fragen. Vergleichen** und **diskutieren** Sie Ihre Lösungen.

Sie benötigen den **Mediaguide**. Wählen Sie *Erkunden*. Dann können Sie über den *QR-Code* oder über die *Nummer* die jeweilige Medienstation anwählen.

Die **Ausstellung** enthält mehrere Teile, die Sie auf dem **Plan** erkennen können. Der **erste Teil** ist dem Leben von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp im **Kaiserreich** gewidmet.



Wenn Sie die Treppe herunterkommen, sehen Sie ein künstlerisch gestaltetes **Foto**, das **Theodor Heuss** und **Elly Heuss-Knapp** zeigt.

Ihr Lebensweg steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Das Motto lautet „**Demokratie als Lebensform**“. Was es damit auf sich hat, erschließt sich nach und nach. Zwei **Zitate** neben dem Foto geben erste Hinweise.

| | | |
|--|--|--|
| „Die Frauen müssen sich um Politik kümmern.“ | Von wem stammt welches Zitat? Theodor Elly | „Demokratie und Freiheit sind nicht nur Worte, sondern lebensgestaltende Werte.“ |
|--|--|--|

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp begrüßen Sie unten an der Treppe.



Wie wirken die beiden auf Sie?

individuelle Lösung

Bei Bedarf können Sie den **Einführungstext** nachlesen:

Demokratie als Lebensform: Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

Er war der erste Bundespräsident, sie die erste „First Lady“: Theodor Heuss (1884-1963) und Elly Heuss-Knapp (1881-1952). Nach seiner Wahl zum Staatsoberhaupt im Jahr 1949 übernahmen sie unterschiedliche Aufgaben für die junge Bundesrepublik und setzten damit Maßstäbe. Als Präsidentenpaar verkörperten sie einen demokratischen und zivilen Neubeginn nach dem Nationalsozialismus, ohne die Verbrechen der Vergangenheit zu vergessen.

In den Biografien von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp spiegelt sich die deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik. Im 19. Jahrhundert geboren, erlebten sie die Anfänge und Krisen, den Untergang und Neuaufbau der Demokratie: Theodor Heuss als Journalist und Schriftsteller, Mitglied des Reichstags und Verfassungsvater; Elly Heuss-Knapp als Lehrerin, Sozialreformerin, Werbe-Expertin und Landtagsabgeordnete.

In ihren vielfältigen Tätigkeiten engagierten sie sich für ein liberales und soziales Deutschland, und doch irritieren manche ihrer Vorstellungen und Entscheidungen bis heute. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp verstanden „Demokratie als Lebensform“ – mit all ihren Herausforderungen.

Gehen Sie zuerst zur Epochenwand **Deutsches Kaiserreich**.



Auf dieser Wand wird der geschichtliche Hintergrund der frühen Jahre von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp dargestellt. Hier sehen Sie auch wechselnde **Fotos**, die einen Eindruck der damaligen Zeit vermitteln.

Betrachten Sie die **Fotos**. Wählen Sie **zwei** aus, die Ihnen besonders aussagekräftig für das Kaiserreich erscheinen.

Individuelle Auswahl

Wie alt waren **Theodor Heuss** und **Elly Heuss-Knapp** am Ende des Kaiserreichs (1918)? (Theodor ist 1884 geboren, Elly 1881.)

Theodor: *34 Jahre* / Elly: *37 Jahre*

(Die genauen Geburtsdaten wurden nicht berücksichtigt.)

Wer stand damals an der **Spitze des Staates**? Kreuzen Sie an.

König von Deutschland

Deutscher Kaiser

Reichspräsident

Reichskanzler

Achten Sie auch auf die damaligen **Grenzen Deutschlands**. Während der Lebenszeit von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp haben sich die Grenzen mehrmals geändert. Das sehen Sie auf den entsprechenden Wänden in den anderen Teilen der Ausstellung.

Wie ist Ihr **erster Eindruck** beim Blick in die Ausstellung? Nennen Sie drei Begriffe

Individuelle Lösung

Welche **Farben** wurden für diesen Teil der Ausstellung gewählt?

Schwarz - Weiß - Rot

[1884] Gehen Sie nun zur Ausstellungswand mit der Jahreszahl **1884**.



Wie lautet die Überschrift vollständig?

1884 – *Herkunft und Zukunft*

In der Ausstellung werden bestimmte **Jahreszahlen** herausgegriffen und mit einem Motto kombiniert. Weshalb wurde das Jahr **1884** gewählt?

1884 ist das Geburtsjahr von Theodor Heuss

Welcher **Schicht** gehörte die Familie Heuss an?

Bauern

Adlige

Bildungsbürger (Rechtsanwälte, Ärzte, Lehrkräfte)

Besitzbürger bzw. Wirtschaftsbürger (Unternehmer; Großhändler)

Welche **Schule** besuchte Theodor? *Gymnasium (Karls-Gymnasium Heilbronn)*

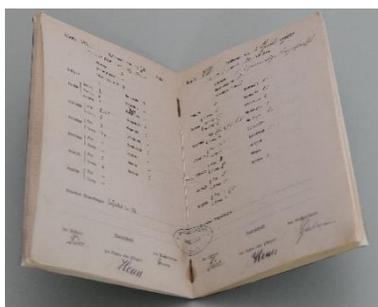


Die Schüler hatten damals eine einheitliche **Kleidung**. Sollte das auch heute so sein?

ja

nein

Hauptgrund: *individuelle Lösung*



War Theodor Heuss ein guter Schüler? Betrachten Sie dafür das **Zeugnisheft**. (In der Schublade liegt eines zum Durchblättern.)

Theodor Heuss war durchaus ein guter Schüler, wie seine Leistungen zeigen.

Vergleichen Sie Ihre Zeugnisse mit denen von Theodor Heuss. Welche Elemente gab es nur damals, welche gibt es noch heute? Kreuzen Sie an.

| damals | Zeugnisselemente | heute |
|--------|--|-------|
| X | Unterschrift von Schulleitung und Lehrkraft | X |
| X | Siegel (Stempel) | X |
| X | Ziffernnoten | X |
| X | Zeugnisheft | |
| X | Bewertung von Betragen, Aufmerksamkeit und häuslichem Fleiß | (X) |
| X | Erstellung einer Rangfolge nach Leistung (Platz) | |
| | Durchgehende Zählung der Klassen | X |
| X | Notenskala von 8 (sehr gut) – 1 (ungenügend) (Genaueres in der Schublade unter der Vitrine) | |

Welchen **Schulabschluss** hatte Theodor Heuss? *Abitur*



Was hat es mit diesem **Heft** auf sich?

Theodor Heuss notierte die von ihm gelesenen Bücher – und vermerkte die jeweilige Gattung (z. B. Roman)

Können Sie sich vorstellen, auch so ein Heft zu führen? Kurze Begründung.

Individuelle Lösung

Welche besonderen **Erfahrungen** machte er in seiner Jugend? Betrachten Sie die Bilder und lesen Sie die Texte. Notieren Sie ein paar Stichworte. (Vergleichen Sie Ihre Lösungen.)

Es geht nicht um Vollständigkeit, sondern um die Nennung von Beispielen, z. B. Freizeitaktivitäten mit Freunden

Nach der Schule **studierte** Theodor Heuss.

Wo? *München*

Was? *Nationalökonomie, d. h. Volkswirtschaft*

Am Ende seines Studiums schrieb er eine **Doktorarbeit**. Er durfte sich dann Dr. Heuss nennen. Wovüber verfasste er seine Arbeit?

„Weinbau und Weingärtnerstand in Heilbronn a. N.“

Erklären Sie nun die Überschrift dieser Wand: **Herkunft und Zukunft**.

Herkunft: *Theodor Heuss wurde durch seine Familie und die Umgebung, in der er aufwuchs, geprägt.*

Zukunft: *In dieser Lebensphase traf er wichtige Entscheidungen für sein weiteres Leben.*

[1899] Gehen Sie nun zur Ausstellungswand **1899 – Bildung und Bewegung**.



Hier geht es um Elly Heuss-Knapp.

Welcher **Schicht** gehörte die Familie Knapp an?

O Bauern

O Adlige

O Bildungsbürger (Rechtsanwälte, Ärzte, Lehrkräfte)

O Besitzbürger bzw. Wirtschaftsbürger (Unternehmer; Großhändler)



Betrachten Sie das Zeugnis von Elly Heuss-Knapp. Was steht in dem Zeugnis? Versuchen Sie es zu entziffern und ergänzen Sie die Lücken.



Zeugnis der Befähigung

zur

Anstellung als Lehrerin an höheren Mädchenschulen

in

Elsaß-Lothringen

Elisabeth Knapp

geboren zu Strassburg im Elsaß

am **25. Januar 1881, evangelischer Konfession**

Welchen **Beruf** hat sie also erlernt? **Lehrerin**



Rechts sehen Sie ein **Fahrrad**.

Welche Bedeutung hatte das **Fahrradfahren** für Elly Knapp, die spätere Ehefrau von Theodor Heuss?

Das Fahrradfahren und andere körperliche Betätigungen wie z. B. Tennispielen war für Elly Knapp sehr befriedigend und vor allem befreiend.

An der Wand sind zwei Tafeln über die **Bildungschancen von Mädchen und Frauen**. Wie waren diese in der Jugend von Elly Heuss-Knapp? Notieren Sie ein paar wichtige Daten.

Die Bildungschancen waren sehr beschränkt. Dies kann durch die einzelnen Statistiken gut belegt werden.

Erläutern Sie das Motto der Ausstellungswand **Bildung und Bewegung** mit eigenen Worten. Vergleichen Sie Ihre Lösungen.

Individuelle Lösung

Über das **Verhältnis von Theodor und Elly zueinander** geben ihre Briefe und die Hochzeitsrede von Albert Schweitzer Aufschluss. Sie können sie sich anhören. **Medienstation 101**.

„Ich freue mich, wie unser Denken und Empfinden, unser Wollen und Urteilen zusammengeht, und bin Ihnen dankbar für die Liebe und Zärtlichkeit, mit der Sie mich reich gemacht.“

Theodor Heuss, 8.9.1906

„Du bist immer in meinem Bewusstsein. Alles andere ist wechselnde Kulisse. Das Gefühl, zu Dir zu gehören, ist das bleibende.“

Elly Knapp, 28.7.1907

[1907] Gehe nun zur Ausstellungswand **1907 – Idol und Mentor**.

Recherchiere die Begriffe. Benutze ggf. dein Smartphone.

Idol Person, der schwärmerischer Verehrung entgegengebracht wird

Mentor Fürsprecher, Förderer, erfahrener Berater

Vorbild Person, die als idealisiertes Beispiel angesehen wird, dem man nacheifert



Was hat ein **Teddybär** in der Ausstellung zu suchen? Erklären Sie kurz, was es mit dem Stofftier auf sich hat.

Der Teddybär war ein Geschenk von Friedrich Naumann für den Sohn von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp.

Welchen **Beruf** hatte Friedrich Naumann?

Theologe und Pfarrer, Journalist und Politiker

Betrachten Sie die Zitate und setzen Sie einen passenden **Begriff** ein: **Idol, Mentor, Vorbild, Star**

| Friedrich Neumann war für | |
|---|---|
| Theodor <i>eher Mentor und Vorbild</i> | Elly <i>eher Idol und Mentor</i> |
| „Es schien, daß er alle Fragen spürte, die ein junges Herz beunruhigten, und Antworten zur Verfügung hatte ... im lauten, suchenden Mitdenken.“ (Theodor Heuss, 1953) | „Ihnen habe ich es zu danken, dass mir die sozialen Gedanken immer mehr zum Lebensinteresse und Lebensinhalt werden.“ (Elly Knapp an Friedrich Naumann, 10.10.1902) |
| Grund: <i>Individuelle Lösung</i> | Grund: <i>Individuelle Lösung</i> |

Welches Vorbild, welches Idol, welchen Mentor oder Mentorin haben Sie? Wenn Sie wollen, können Sie ein paar Sätze dazu schreiben:

Individuelle Lösung

[1914] Gehen Sie nun zur Ausstellungswand **1914 – Verdienst und Verlust.**



Zwei Zitate von der Ausstellungswand:

„Sieg, Sieg, Sieg! Jubelten Herz und Mund ... Es muß etwas Wunderbares gewesen sein, an dieser Schlacht teilgenommen zu haben.“

„Ist es denn unmoralisch, wenn sich jemand innerlich dagegen sträubt, dass man immer vom ‚Segen des Krieges‘ spricht?“

Wie stand Theodor Heuss zum **Krieg**? Markieren Sie seine Position auf der folgenden Linie. Untersuchen Sie, ob sich seine Einstellung im Verlauf des Krieges verändert hat. Vergleichen Sie und diskutieren Sie darüber.

zustimmend ————— *individuelle Lösung* ————— ablehnend

Begründung: *individuelle Lösung – wichtig ist: Theodor Heuss sprach sich für den Krieg aus, ohne ihn zu verherrlichen*



Hier sehen Sie den **Umschlag eines Briefes**, den Theodor Heuss an einen Freund kurz nach Beginn des Krieges geschickt hat. Was ist mit dem Brief passiert?

Der Brief von Theodor Heuss an seinen Freund kam wieder zurück, da dieser schon im Krieg gefallen war.

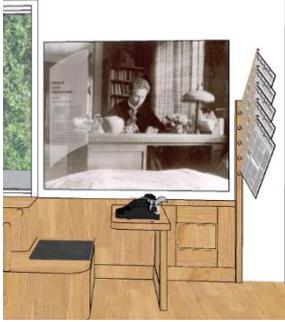
Theodor Heuss musste nicht als Soldat am Krieg teilnehmen. Wofür bekam er aber einen **Orden**?



Orden bekamen nicht nur Soldaten, sondern auch diejenigen, die zuhause den Krieg unterstützten hatten.

Was haben die **Strümpfe** mit dem Orden zu tun? Sie geben einen Hinweis darauf, was Elly Heuss-Knapp während des Krieges gemacht hat.

Vgl. o. – Elly Heuss Knapp hatte die kämpfenden Soldaten durch verschiedene Aktionen unterstützt, z. B. durch das Stricken von Strümpfen.



Betrachten Sie nun die Wand **Beruf und Berufung**

Hier sehen Sie ein großes Bild von Theodor Heuss. Welchen **Beruf** übte er aus?

Journalist



Davor stehen ein **Telefon** und eine **Schreibmaschine**. Wie fühlt es sich an, die Schreibmaschine zu benutzen?

Individuelle Lösung

Welche **Geräte** werden heute benutzt?

z. B. Computer, Drucker

An der Wand hängen „**Zeitungen**“, die Texte des Journalisten Theodor Heuss enthalten. (Zeitungen wurden früher in solche Zeitungshalter eingeklemmt, so dass sie etwa in Wirtshäusern gelesen werden konnten.) Blättern Sie die „Zeitung“ durch und wählen Sie einen Text aus, der Sie besonders anspricht. Begründen Sie kurz Ihre Wahl.

Individuelle Lösung

Vor der Fensterfront finden Sie **Medienstationen** mit Informationen zu verschiedenen Themen.

Gehen Sie abschließend zur Epochenwand **Deutsches Kaiserreich** zurück.



Welche politische Ordnung herrschte damals?

Das Deutsche Kaiserreich war eine konstitutionelle Monarchie. Es gab es eine Verfassung; das Parlament hatte aber keinen Einfluss auf die Regierungsbildung.

(Recherchieren Sie ggf. geeignete Begriffe mit dem Smartphone.)

Die Fahne des Kaiserreichs hatte die **Farben Schwarz, Weiß und Rot**. Wie kommt dies in diesem Ausstellungsteil zum Ausdruck?

Die Ausstellungsarchitektur greift diese Farben auf, z. B., Wände, Boden

Werten Sie den **Text der Ausstellungswand** aus. Welche Merkmale des Kaiserreichs werden besonders betont? Erarbeiten Sie die hier vertretene Sichtweise auf das Kaiserreich und nehmen Sie dazu Stellung. Berücksichtigen Sie dabei auch die Auswahl der **Bilder**.

Individuelle Lösung – wichtig ist, dass das Kaiserreich sich durch verschiedene, mitunter widersprüchliche Merkmale und Entwicklungen auszeichnet. So wird etwa diskutiert, ob es eher ein undemokratischer Obrigkeitsstaat war oder eher schon eine weitgehende politische Beteiligung ermöglichte.

Hier ist der **Text** noch einmal zum Nachlesen:

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp wachsen im bildungsbürgerlich protestantischen Milieu des Deutschen Kaiserreichs auf. Er wird Journalist und sie arbeitet, auch nach der Heirat, als Lehrerin.

Die Zeit um 1900 ist geprägt von einem außerordentlichen Wandel und großen Widersprüchen zwischen Demokratie und Obrigkeitsstaat. Die beschleunigte Industrialisierung verändert das Leben vieler Deutscher. Weite Teile der Bevölkerung fordern innenpolitische Reformen, doch Demokratisierungstendenzen, wie die Wahlrechtsänderung, bleiben im Ansatz stecken. Zugleich spitzen sich die Konflikte der führenden europäischen Staaten zu und münden im Sommer 1914 im Ersten Weltkrieg. Das Kriegsende besiegelt den Niedergang der Monarchie.

Theodor Heuss wächst im württembergischen Heilbronn auf. Nach dem Studium ergreift er den Beruf des Journalisten und arbeitet zunächst bei der Zeitschrift *Die Hilfe* in Berlin. 1912 wird er Chefredakteur der Heilbronner *Neckar-Zeitung*. Von dort kommentiert er das Kriegsgeschehen. Elly Heuss-Knapp verbringt ihre Jugend in Straßburg, wird Lehrerin und gründet während des Krieges eine Arbeitsbeschaffungsstelle für Soldatenfrauen. Beide lassen sich von den Ideen ihres Idols, des Theologen und sozialliberalen Politikers Friedrich Naumann, leiten.

Das Motto der biografischen Ausstellung lautet „**Demokratie als Lebensform**“. Wenn Sie zurückblicken auf die erste Lebensphase von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp: Was bedeutet es? Vielleicht helfen die Zitate vom Anfang weiter. Diskutieren Sie Ihre Antworten in der Gruppe.

„Die Frauen müssen sich um Politik kümmern.“
(Elly Heuss-Knapp, 1919)

Demokratie und Freiheit sind nicht nur Worte,
sondern lebensgestaltende Werte. (Theodor
Heuss, 1949)

Individuelle Lösung

Und was bedeutet das Motto für Sie **persönlich**?

Individuelle Lösung

Wie es weiterging:

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Theodor Heuss Abgeordneter im Parlament. Elly Heuss-Knapp arbeitete als Lehrkraft und engagierte sich sozial. In der Zeit des Nationalsozialismus konnte er sich in der Öffentlichkeit politisch nicht betätigen. Er schrieb in dieser Zeit einige Bücher. Seine Frau produzierte Werbung und ernährte so die Familie. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm Theodor Heuss seine politischen Aktivitäten wieder auf und wurde schließlich Bundespräsident. Es ist das höchste Amt in unserer Republik. Elly Heuss-Knapp setzte ihr politisches und soziales Engagement fort, wurde Abgeordnete und schließlich als Frau des Bundespräsidenten First Lady. Sie starb 1952, er 1963. – In den weiteren Teilen der Ausstellung erfahren Sie darüber Näheres.

Sie sind nun fast fertig.

1) Welches **Ausstellungsstück** finden Sie in diesem Teil der Ausstellung am interessantesten? Sie können, wenn Sie wollen, mit Ihrem Smartphone ein Foto machen. Begründen Sie kurz Ihre Wahl.

Individuelle Lösung

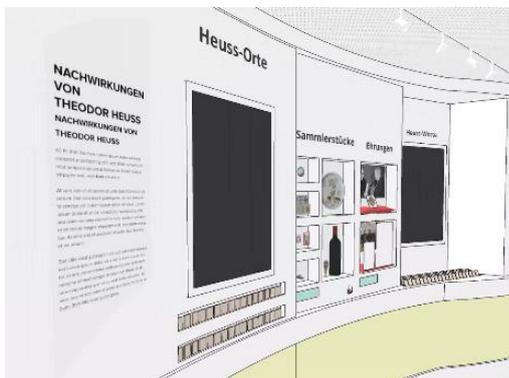
2) Welche **Information** aus der Ausstellung ist für Sie die wichtigste? Nennen und erläutern Sie sie sie kurz.

Individuelle Lösung

3) Wie war die Ausstellung? Schreiben Sie in ein paar Sätzen, was Ihnen gut und was Ihnen weniger **gut gefallen** hat. Sie können auch ein paar Fotos machen, um Ihre Meinung zu veranschaulichen.

Individuelle Lösung

Geschafft!



Am Ende der Ausstellung können Sie sich noch über die **Nachwirkungen** von Theodor Heuss informieren.

- Sie können sich **Orte** ansehen, an denen an Theodor Heuss und Elly-Heuss-Knapp erinnert werden.
- Sie können **Sammlerstücke** betrachten. Welches würden Sie mitnehmen?
- Sie können sich **Zitate** von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp aussuchen und mitnehmen. Wählen Sie ein Zitat aus und begründen Sie Ihre Wahl.

Individuelle Lösung

Wenn noch Zeit ist:



→ Sie können noch in die **Wohnräume** gehen. Suchen Sie sich jeweils einen Einrichtungsgegenstand aus. Im *Mediaguide* finden Sie in der *Stopliste* Informationen dazu.

→ Sie können aber auch in den **Garten** gehen. Dort finden Sie eine **Bank** mit einem Gedicht des Schriftstellers Hermann Hesse, mit dem Theodor Heuss befreundet war. Und eine **Litfaßsäule** mit Plakaten. (Eine andere befindet sich übrigens auch auf der Straße.)



Vom Garten aus kommen Sie in den **Tiefhof**. Dort gibt es ein Laufband mit Zitaten.

→ Sie können aber auch noch die **Ausstellung im Erdgeschoss** ansehen. Hier geht es um die Nachfolger von Theodor Heuss und das Amt des **Bundespräsidenten**.



Wenn Sie wollen, können Sie hier Ihre **Eindrücke beim Besuch** des Theodor-Heuss-Hauses festhalten – schriftlich und/oder zeichnerisch.